

Oktober – November 2026

GRÄVENWIESBACH

aktuell



Informationen aus dem
Rathaus Seite 4



Umgang mit Waschbären
Seite 5



FFW Einsatz bei Waldbrand
Seite 9

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von „Grävenwiesbach aktuell“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dieser neuen Ausgabe von „Grävenwiesbach aktuell“ möchten wir Sie wieder über wichtige Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde informieren. Auch diesmal zeigt sich, wie vielfältig das Leben in Grävenwiesbach ist und wie viele unterschiedliche Aufgaben unsere Gemeinde beschäftigen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in dieser Ausgabe auf dem Thema Sicherheit und dem Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger. Ob bei der Unterstützung unserer Einsatzkräfte, beim Brandschutz oder bei besonderen Veranstaltungen – eine gut aufgestellte und leistungsfähige Infrastruktur ist eine wichtige Grundlage für das gute und sichere Zusammenleben in unserer Gemeinde. Der erfolgreiche Einsatz beim Waldbrand in Hundstadt hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig das engagierte Zusammenspiel unserer Feuerwehren und aller beteiligten Kräfte ist.

Gleichzeitig geht es in unserer Gemeinde natürlich nicht nur um Sicherheit und Verwaltung. Grävenwiesbach lebt von den Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und unser Gemeindeleben aktiv gestalten. Das gilt für unsere Vereine und ehrenamtlich Engagierten ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde. In dieser Ausgabe erhalten Sie deshalb auch interessante Einblicke in die Arbeit unseres Bauhofes und in die vielfältigen Aufgaben, die tagtäglich für unsere



Ortsteile und ihre Bürgerinnen und Bürger übernommen werden.

Auch der Blick auf unsere Umwelt und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen gehört zu einer zukunftsorientierten Gemeinde. Mit Informationen rund um Abfallentsorgung, Biotonne und Elektroaltgeräte möchten wir Ihnen praktische Hinweise an die Hand geben, die dabei helfen, unsere Gemeinde sauber und lebenswert zu halten. Darüber hinaus finden Sie wieder zahlreiche Informationen aus dem Rathaus, Hinweise zu kommenden Terminen sowie Beiträge aus unserem Gemeindeleben. Gerade die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, wie viele Möglichkeiten es gibt, in Grävenwiesbach gemeinsam aktiv zu sein – sei es beim Sport, bei Veranstaltungen oder bei Aktionen rund um unsere Gemeinde. „Grävenwiesbach aktuell“ soll dabei

weiterhin mehr sein als eine reine Informationssammlung. Das Mitteilungsblatt soll Ihnen einen kompakten Überblick geben, Einblicke ermöglichen und zeigen, was sich in unserer Gemeinde bewegt. Gleichzeitig möchten wir damit den Austausch zwischen Rathaus, Politik, Vereinen, Gewerbe und Bürgerschaft weiter stärken.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Informieren. Vielleicht finden Sie dabei auch den einen oder anderen Termin, der Sie neugierig macht und zu einer Veranstaltung in unserer Gemeinde führt.

Herzliche Grüße,

Ihr Bürgermeister Tobias Stahl

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeindevorstand der
Gemeinde Grävenwiesbach
Bahnhofsweg 2 a, 61279 Grävenwiesbach
Telefon 06086 9611-0
www.graevenwiesbach.de

REDAKTION

Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach
Eva König-Röll
Telefon 06086 9611-14
hauptamt@graevenwiesbach.de

TITELBILD – Gemeinde Grävenwiesbach

Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:
Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16, Weilrod
Telefon 06083 9576956
gwaktuell@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

AUFLAGE

2.520 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

ERSCHEINUNGSWEISE

6 x jährlich, zweimonatlich
jeweils Mitte des Monats

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde und die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung. Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

INHALT

Ausgabe 2 / 2026

Aktuelles aus dem Rathaus	4	STADTRADELN 2026	17
Umgang mit Waschbären in der Ortslage	5	Jugendtreff Mönstadt	18
Saubere Biotonne	6	25-jähriges Vereinsjubiläum mittendrin e.V.	18
Abfallkalender 2027	8	„Frohsinn“ im Jubiläumsjahr	19
Altkleidersammelcontainer	8	Gelungener Jiu-Jitsu-Workshop beim TSV 08 Grävenwiesbach	20
Elektroaltgeräte richtig entsorgen	8	Fanfarenzug startet neue Ausbildungsgruppen	21
Erfolgreicher Löscheinsatz beim Waldbrand in Hundstadt	9	Straßenspaziergang durch Alt-Grävenwiesbach	22
75.000 Euro für mehr Veranstaltungssicherheit	10	Liegebank in Grävenwiesbach	22
Zukunftsweisende Investition in den Brandschutz	11	Aktuelles vom Obst- und Gartenbauverein	23
Der Bauhof stellt sich vor	12	Vogel-und Naturschutzgruppe Grävenwiesbach e.V.	24
Verstärkung im Bauhof und in der Wasserversorgung	13	Veranstaltungskalender Grävenwiesbach	25
12. ADFC Fahrradklima-Test läuft	13	Infos für Vereine: Artikel einreichen für „Grävenwiesbach aktuell“	25
Vorstellung der parlamentarischen Ausschüsse	14	Sitzungsplan Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach	26
Die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten	16	Notruftafel	26
Voller Erfolg beim Aktionstag „Sport ohne Grenzen“	16	Telefonliste und Öffnungszeiten Rathaus	27

REDAKTIONSINFORMATIONEN

Die nächste Ausgabe *Grävenwiesbach aktuell* erscheint am 12. Dezember 2026, Redaktionsschluss ist der 13. November 2026.

Anmerkungen für Vereine: Bitte reichen Sie Ihre Artikel für die nächste Ausgabe bis spätestens am Tag des Redaktionsschlusses ein. Später eingereichte Artikel können nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen für die Einreichung von Artikeln für Vereine finden Sie auf Seite 25.

Aktuelles aus dem Rathaus

Informationen der Gemeinde Grävenwiesbach

Grävenwiesbach

Seniorenberatung (NOVASmobil)

Termine im Rathaus Grävenwiesbach:

08.10.2026: 09:00 – 11:00 Uhr

12.11.2026: 09:00 – 11:00 Uhr

10.12.2026: 09:00 – 11:00 Uhr

Die Termine für 2027 erscheinen in der Dezemberausgabe.

Sprechstunde Ordnungsamt

Termine im Rathaus Grävenwiesbach

02.10.2026: 08:30 – 12:00 Uhr

06.11.2026: 08:30 – 12:00 Uhr

04.12.2026: 08:30 – 12:00 Uhr

ah



Ihre Fotos in unserer Gemeindezeitung „Grävenwiesbach aktuell“

Sie haben ein schönes Foto unserer Gemeinde, welches unbedingt gezeigt werden muss? Dann gestalten Sie jetzt mit! Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse aus unserer Gemeinde an hauptamt@graevenwiesbach.de und ihr Foto erscheint in der nächsten Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

(Rechtlicher Hinweis: Aus rechtlichen Gründen können nur Fotos berücksichtigt werden, bei denen die Einsenderin/der Einsender selbst der Urheber ist und alle Bildrechte besitzt.)

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

ANZEIGE TYP 3

Format: 180 x 119 mm

farbig: 460,00 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer!

Sie möchten in „Grävenwiesbach aktuell“ für Ihr Unternehmen werben?

Senden Sie uns gerne eine E-Mail an gwaktuell@druckerei-esser.de und wir lassen Ihnen alle Infos zukommen, die Sie für die Erstellung und Einsendung Ihrer Anzeige benötigen.

Umgang mit Waschbären in der Ortslage

Gemeinde Grävenwiesbach bietet rechtssichere Unterstützung für betroffene Bürger

GRÄVENWIESBACH. Die Population des invasiven Waschbären stellt viele Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Grävenwiesbach zunehmend vor Herausforderungen. Wenn Waschbärfamilien Anwesen belagern oder in Gebäude eindringen, entstehen oft erhebliche Schäden. Die Gemeinde Grävenwiesbach hat nun eine legale Lösung erarbeitet, um betroffenen Grundstückseigentümern wirksam zu helfen.

Rahmenbedingungen

Häuser, Hofräume und Gärten gelten rechtlich als „befriedete Bezirke“. Gemäß dem Hessischen Jagdgesetz ruht in befriedeten Bezirken grundsätzlich die Jagd, was bedeutet, dass Jagdausübungsberechtigte dort weder jagen dürfen noch dazu verpflichtet sind auf Anfrage zu jagen. Dennoch erlaubt der Gesetzgeber den Eigentümern und Nutzungsberechtigten dieser Flächen ausdrücklich, Beutegreifer wie den Waschbären zu fangen oder zu töten.

Nach § 5 Abs. 3 Satz 1 HJG dürfen Eigentümer und Nutzungsberechtigte von befriedeten Grundflächen sowie von ihnen Beauftragte in befriedeten Bezirken, Wildkaninchen und Beutegreifer (Bsp. Waschbären) fangen, töten und sich aneignen. Die Fangjagd ist für den Grundstückseigentümer erlaubt, die Jagd mit der Schusswaffe jedoch nicht.

- 1) Voraussetzungen für das Aufstellen der Fanggeräte ist die Teilnahme an einem Fangjagdlehrgang (§ 19 Abs. 2 HJG).
- 2) Es dürfen ausschließlich Lebendfanggeräte verwendet werden.
- 3) Die Jagd- und Schonzeiten gelten in befriedeten Bezirken nicht, jedoch ist der Elterntierschutz zu beachten.
- 4) Lebend gefangenes Wild, wozu auch der Waschbär gehört, darf ausschließlich mit der Schusswaffe getötet werden (§ 31 Abs. 3 Hessische Jagdverordnung).
- 5) Waschbären gelten als invasive Art. Diese dürfen nach dem Fangen nicht ausgesetzt werden.

Hinsichtlich der Tötung von Waschbären, die in einem befriedeten Bezirk gefangen wurden, hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt, Wein, Forst, Jagd



Foto: ar

und Heimat auf folgendes hingewiesen:

Zu beachten sind hierbei insbesondere die waffenrechtlichen, jagdrechtlichen sowie tierschutzrechtlichen Vorgaben sowie die Regelungen der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über den Umgang mit invasiven Arten. Der Waschbär unterliegt dem Jagdrecht und wird künftig ganzjährig bejagbar sein. Der Elterntierschutz gemäß § 22 Abs. 4 Bundesjagdgesetz ist zu beachten. Der Gebrauch von Schusswaffen in befriedeten Bezirken unterliegt den einschlägigen waffenrechtlichen und waffentechnischen Anforderungen und bedarf einer Einzelabschusserlaubnis, welche bei der Unteren Waffenbehörde des Hochtaunuskreises beantragt werden muss. Die Verantwortung für die Schussabgabe trägt der jeweilige Eigentümer, Nutzungsberechtigte beziehungsweise deren Beauftragte. Sofern die Voraussetzungen für eine sichere Tötung an der Fangstelle vorliegen, kann die Tötung vor Ort erfolgen oder das Tier kann zum Zweck der Tötung in ein Jagdrevier verbracht werden. Der Transport ist dabei so kurz wie möglich zu halten. Tiertransporte, die nicht im Rahmen einer wirtschaftlichen Tätigkeit durchgeführt werden – hierzu zählt auch die Jagdausübung – sind rechtlich grundsätzlich zulässig.

Wir bieten in Grävenwiesbach eine Unterstützung durch beauftragte Fachkräfte

Da die Ausübung der Fangjagd an strenge

Voraussetzungen geknüpft ist – unter anderem die Teilnahme an einem anerkannten Fangjagdlehrgang bietet die Gemeinde Grävenwiesbach eine praktische Lösung an. Der Dipl.-Ing. Forst und Jäger, Herr Uwe Neun wird in Grävenwiesbach die Fangjagd in den befriedeten Bezirken ausüben.

Die Voraussetzung für sein Tätigwerden ist, dass Herr Uwe Neun von den betroffenen Eigentümern schriftlich (siehe Link zum Antrag) mit der Fangjagd beauftragt wird. Weiterhin können Sie den für Ihren Ortsteil zuständigen Jagdrechtsinhaber (Jagdpädchter) auf die Fallenjagd für Ihr Grundstück ansprechen. Kraft Jagdgesetzes dürfen diese ebenfalls, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, die Fallenjagd im befriedeten Bezirk ausüben.

Link zum Antrag

<https://www.graevenwiesbach.de/rathaus-politik/buergerservice/jagd/fallenjagd-in-befriedeten-bezirken>

Beratung und Kontakt

Bürgerinnen und Bürger, deren Anwesen durch Waschbären beeinträchtigt wird, können sich für eine Beratung zum weiteren Vorgehen und zur Vermittlung der Unterstützung an das Bauamt wenden.

Ansprechpartner:

Martin Weber, Bauamtsleitung

Telefon: 06086 961160

mw

Saubere Biotonne

Damit aus Bioabfall wertvolle Energie und guter Kompost werden kann

GRÄVENWIESBACH.

Was in die Biotonne gehört, ist eigentlich ganz einfach: Bioabfall

Trotzdem finden sich immer wieder Plastik, Glas, Metall und andere Fremdstoffe in unseren Biotonnen.

Das ist nicht nur ärgerlich – es erschwert die Verwertung, verursacht zusätzliche Kosten und kann letztlich auch Auswirkungen auf die Abfallgebühren haben.

Warum eine saubere Biotonne so wichtig ist

Was bei uns zu Hause in der Biotonne landet, ist keineswegs einfach „Müll, der wekommt“. Der Inhalt unserer Biotonnen wird als wertvoller Rohstoff genutzt. Der Bioabfall aus dem Usinger Land wird in der Biogasanlage der Deponie Brandholz verwertet. Dort entsteht aus organischen Abfällen Biogas, welches zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. Aus den verbleibenden Gärresten werden unter anderem Komposte und organische Dünger hergestellt.

Damit dieser Kreislauf funktioniert, muss der Bioabfall möglichst frei von Fremdstoffen sein.



Der Kreislauf des Biomülls – Von der Küche zurück in die Natur. | Bildquelle: Canva

Plastik, Glas, Metalle etc. gehören nicht in den natürlichen Kreislauf

Gelangen Kunststoffteile, Glas, Metall oder andere Fremdstoffe in den Bioabfall, müssen diese mit erheblichem technischem Aufwand wieder herausgeholt werden. Eine vollständige Entfernung ist dabei nicht immer möglich.

Das Problem wird besonders deutlich, wenn aus den Gärresten Kompost oder Dünger hergestellt wird. Diese Produkte werden anschließend wieder in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau oder bei der Rekultivierung eingesetzt. Fremdstoffe, die nicht entfernt werden können, gelangen damit wieder in die Umwelt und eventuell auch wieder in unserer Nahrungskette.

Die Biotonne ist keine „Restmülltonne mit braunem Deckel“

In der Praxis landen leider immer wieder Dinge in der Biotonne, die dort nichts zu suchen haben.

Dazu gehören beispielsweise:

- Plastiktüten, Plastikverpackungen und Folien

- sogenannte „kompostierbare“ oder „biologisch abbaubare“ Kunststoffbeutel
- Glas und Metall
- Dosen und Verpackungen und Getränkebecher
- Windeln und Hygieneartikel
- Batterien und Akkus
- Hundekot und Katzenstreu
- Zigarettenkippen
- Staubsaugerbeutel
- Asche
- Steine und Keramik
- sonstige Rest- und Schadstoffe

Was darf hinein?

In die Biotonne gehören insbesondere organische Küchen- und Gartenabfälle. Dazu zählen beispielsweise:

- Obst- und Gemüsereste
- Schalen von Obst und Gemüse
- Fallobst
- Speisereste
- Fleisch-, Fisch- und Wurstreste
- Knochen
- Milch- und Getreideprodukte

- Eierschalen und Eierkartons
- Kaffeesatz und Kaffeefilter
- Teebeutel
- Blumen und Pflanzenreste
- kleinere Mengen Gartenabfälle
- Stroh und Sägespäne
- Küchenpapier und Papierservietten
- Zeitungspapier zum Einwickeln feuchter Bioabfälle

Eine vollständige Übersicht finden Sie im Abfallkalender.

Feuchte Bioabfälle richtig sammeln

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Feuchtigkeit.

Feuchte Speisereste führen schnell zu unangenehmen Gerüchen und können insbesondere im Sommer Fliegen und Maden begünstigen.

Hier können wenige einfache Maßnahmen helfen:

Feuchte Bioabfälle zunächst abtropfen lassen und anschließend in Zeitungspapier oder geeignetes Papier einwickeln. Auch der Boden der Biotonne kann mit

einer Schicht Zeitungspapier oder Eierkartons ausgelegt werden. Dadurch bleibt der Inhalt trockener und friert im Winter weniger leicht an.

Im Einzelhandel werden 120l Papiersäcke zur Auskleidung der Biotonne angeboten.

Die Biotonne sollte möglichst trocken gehalten und an einem eher schattigen Standort aufgestellt werden.

Biotonne im Winter

In der Winterzeit kann es dazu kommen, dass der Inhalt von Biotonnen festfriert und der Bioabfall nicht oder nur teilweise in das Sammelfahrzeug entsorgt werden kann.

Der Nutzer sollte den Biomüll so lösen, dass er problemlos durch die Schwerkraft aus der Tonne fällt. Zum Lockern des Abfalls kann ein Besenstiel oder Ähnliches eingesetzt werden.

Auch ein möglichst frostfreier Standort ist hier hilfreich.

Merksatz:

Was nicht verrottet, gehört grundsätzlich nicht in die Biotonne.

Bei einzelnen Stoffen gibt es Besonderheiten. Im Zweifel hilft das Abfall-ABC oder das Team der Gemeindeverwaltung.

Was hat sich seit Mai 2025 geändert?

Seit dem 1. Mai 2025 gelten bundesweit strengere Anforderungen an die Qualität von Bioabfällen.

Ist der Biomüll über 3 % mit Fremdstoffen verunreinigt, kann die Deponie Brandholz die Anlieferung abweisen und die Gemeinde muss den Biomüll als teuren Restmüll verbrennen lassen.

Der Anteil an Fremdstoffen in den Biotonnen der Gemeinde Grävenwiesbach liegt immer noch weit über den zulässigen Richtwerten. Im kreisweiten Vergleich belegt unsere Gemeinde damit einen der hinteren Plätze. Das ist keineswegs erfreulich und verursacht zudem erhebliche zusätzliche Kosten, die letztlich von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden müssen.

Bei den sogenannten **kompostierbaren Kunststoffbeuteln** besteht häufig ein Missverständnis. Sie sehen aus wie eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Plastiktüten und werden teilweise sogar ausdrücklich als „kompostierbar“ beworben. Für die Bioabfallverwertung im Hochtaunuskreis sind sie jedoch trotzdem ein Fremdstoff und nicht zugelassen.

In der Biogasanlage Brandholz werden diese Beutel während des Vergärungsprozesses und der anschließenden

Nachrotte nicht schnell genug abgebaut. Sie bleiben als Fremdstoffe im Verwertungsprozess zurück und beeinträchtigen die Qualität der erzeugten Komposte.

Deshalb gilt: Auch „kompostierbare“ Kunststoffbeutel gehören nicht in die Biotonne.

Das Abfuhrunternehmen achtet verstärkt auf eine Verunreinigung in der Biotonne und lässt diese gegebenenfalls unentleert stehen. Der Bürger hat die Möglichkeit, seine Tonne nachzusortieren. Dies ist zeitaufwändig, geruchsintensiv und keine schöne Arbeit.

Sollte eine Nachsortierung nicht erfolgen, wird die Tonne als Restmüll geleert. Für diese Einsammlung von verunreinigten Wertstoffen fallen nach §17 Abs. 4 der gemeindlichen Abfallsatzung Gebühren an. Zusätzlich kann auch ein Bußgeld auferlegt werden.

Deshalb:

Vermeiden Sie Störstoffe in der Biotonne, damit sich die Kosten nicht weiter erhöhen, die Umwelt geschont wird und wir alle zu einem guten Bioabfallkreislauf beitragen!

Rückfragen zur Sammlung und Entsorgung von Biomüll beantworten wir Ihnen gerne.

aj



Naturschmiede Taunus
naturverbundenes Gestalten, nachhaltiges Pflegen

J. Wolf
0173 3924034

A. Unrau
0179 4938421

Info@naturschmiede-taunus.de | www.naturschmiede-taunus.de

**UNSERE LEISTUNGEN IM GARTEN-
LANDSCHAFTBEREICH:**

- Baumpflege und -fällungen
mittels Seilklettertechnik,
Arbeitsbühne oder bodennah
- Naturstein- und Pflasterarbeiten
- Planung, Umsetzung und Pflege
von Außenanlagen

Abfallkalender 2027

Verteilung der Abfallkalender 2027 mit der Ausgabe Dezember 2026

GRÄVENWIESBACH. Den Abfallkalender für das kommende Jahr erhalten Sie als Einlage der Ausgabe von Grävenwiesbach aktuell im Dezember 2026.

Ergänzend zu den Abfallsammelterminen von Restmüll, Biomüll, Altpapier und Gelbe Säcke informiert Sie der Abfallkalender über die Termine und Standorte des Schadstoffmobils sowie über die Kontaktdaten zur Anmeldung der Abholung von Sperrmüll und Elektroschrott.

Im Abfall-ABC finden Sie viele Informa-

tionen zur Entsorgung der unterschiedlichen Abfallarten.

Nutzen Sie bereits unsere MyMüll-App?

In der App finden Sie ebenfalls alle Termine des Abfallkalenders und weitere Informationen zur Abfallsammlung und -entsorgung. Die MyMüll-App kann Sie auf Wunsch und nach Ihren individuellen Einstellungen an Sammeltermine erinnern. Die App finden Sie kostenlos im Playstore Ihres Handys, unter mymuell.de/App oder mit dem QR-Code. aj

Nie mehr die Mülltonne vergessen!



MyMüll.de erinnert Dich an jeden Abholtermin. Jetzt gratis downloaden: Einfach QR Code scannen Oder mymuell.de/app

Altkleidersammelcontainer

Standortzentralisierung in der Kerngemeinde



Foto: ah

GRÄVENWIESBACH. Aufgrund der zunehmenden Vermüllung der Standorte in allen Ortsteilen hat der Gemeindevorstand in Abstimmung mit den Ortsbeiräten eine Standortzentralisierung in der Kerngemeinde beschlossen.

Der neue Standort befindet sich oberhalb des Hauses Frankfurter Straße 47.

Die Altkleidercontainer können zu folgenden Zeiten angefahren werden:

Montag, Mittwoch & Donnerstag

07:00 – 16:00 Uhr

Dienstag

07:00 – 18:00 Uhr

Freitag

07:00 – 13:00 Uhr

aj

Elektroaltgeräte richtig entsorgen

Keine Annahme mehr von Elektrokleingeräten (Altgeräte) im Rathaus und Bauhof

GRÄVENWIESBACH. Alte Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll. Ob z. B. Toaster, E-Zigaretten, Wasserkocher, Fön oder elektrische Gartengeräte – wenn ein Elektrogerät ausgedient hat, muss es getrennt gesammelt und einer fachgerechten Verwertung zugeführt werden.

Elektrogeräte enthalten viele wertvolle Materialien, beispielsweise Metalle und Kunststoffe. Gleichzeitig können sie aber auch Schadstoffe und Bauteile enthalten, die nicht in den normalen Hausmüll gelangen dürfen!

Deshalb gilt:

Elektrogeräte gehören weder in die Restmülltonne noch in die Gelbe Tonne. Sie müssen getrennt gesammelt und einer geeigneten Sammelstelle übergeben werden.

Warum gibt es eine Änderung der Annahmenvorgaben?

Aufgrund steigender Vorkommnisse

(z. B. Brände, Kleinexplosionen) bei der Annahme und dem Transport von Elektroaltgeräten wurden umfassende Vorgaben zur Gestaltung der Annahme und zur Sicherheit der anliefernden Bürger und Mitarbeiter der Kommunen und Entsorgungsunternehmen erlassen.

Die bisherige Annahme von Elektrokleingeräten kann daher im Rathaus oder Bauhof der Gemeinde Grävenwiesbach nicht mehr angeboten werden.

Was ändert sich für Sie?

Wenig oder nichts:

Abholung

Die Abholung von Elektroaltgeräten erfolgt unverändert nach Anmeldung durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen.

Abgabemöglichkeit im Deponiepark Brandholz

Die Bürger unserer Gemeinde können Elektroaltgeräte kostenlos im Deponie-

park Brandholz, Brandholz 1, 61267 Neu-Anspach anliefern.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind **montags bis freitags von 7:30 bis 16:00 Uhr** sowie **samstags von 8:00 bis 13:00 Uhr**; samstags ist die Anlage ausschließlich für Privatpersonen geöffnet.

Elektrohandel

Nutzen Sie auch die kostenfreien Rückgabemöglichkeiten des Fachhandels. Für die Rückgabe ist kein Geräteneukauf erforderlich.

Rückfragen zur Entsorgung von Elektroaltgeräten beantworten wir Ihnen gerne.

aj



Quelle: Canva

Erfolgreicher Löscheinsatz beim Waldbrand in Hundstadt

Dank an alle Einsatzkräfte und Helfer

GRÄVENWIESBACH – HUNDSTADT.

Am Samstag, den 08.08.2026 wurden die Einsatzkräfte gegen 14:45 Uhr zu einem Waldbrand im Ortsteil Hundstadt alarmiert. Das Feuer brach in einem Waldstück oberhalb des Sportplatzes in Richtung Bundespolizeidepot (MUNA) aus. Das Feuer hat sich auf einer Fläche von rund 7.500 Quadratmetern in schwierig zugänglichem Gelände ausgebreitet.

Durch einen gezielten Angriff der Feuerwehr von mehreren Seiten konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden.

hessen, der Bundespolizei und von Hessen Forst.

- **Einsatzleitung:** Die Koordinierung erfolgte zentral über den Einsatzleitwagen ELW2.
- **Herausforderungen:** Das unwegsame Gelände sowie die extremen Sommer Temperaturen machten einen schrittweisen Austausch der Löschkräfte unter Atemschutz erforderlich.
- **Nachbereitung:** Zur Sicherung des Areals und Verhinderung von Glutnestern wurde die betroffene Fläche im Anschluss mit einem Forstmulcher bearbeitet.

zum Einsatzort. So konnte ausreichend Löschwasser im Waldgebiet bereitgestellt werden und die knappen Trinkwasserressourcen wurden nach Möglichkeit geschont. Dieses Hand-in-Hand-Arbeiten von Landwirtschaft und Feuerwehr hat maßgeblich zur Eindämmung der Gefahr beigetragen.

Herzlicher Dank für ein starkes Gemeinschaftswerk

Die Gemeinde Grävenwiesbach spricht allen beteiligten Kameradinnen und Kameraden der eigenen Wehr sowie



Fotos: ph/ts

Der Einsatz in Zahlen und Fakten

- **Einsatzkräfte:** Insgesamt 181 Einsatzkräfte waren im Einsatz. Neben den Wehren unserer Gemeinde waren auch Einheiten aus Usingen, Neu-Anspach, Weilrod, Wehrheim, Schmitten, Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf und Steinbach im Einsatz. Ebenfalls im Einsatz waren Kräfte des DRK Kreisverbands Hochtaunus, des Malteser Hilfsdienstes, der Polizei West-

Die Fläche wurde am Sonntag erneut auf mögliche Glutnester kontrolliert.

Unverzichtbare Unterstützung durch unsere Landwirtschaft

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Löscherfolg war das sofortige Eingreifen unserer örtlichen Landwirte. Mit ihren Traktoren und Wasserfässern übernahmen sie die Wassertransporte von Brauchwasserentnahmestellen

den Einheiten der Nachbarkommunen ihren tiefen Dank und allergrößten Respekt aus. Ihr ehrenamtlicher Einsatz unter schwersten Bedingungen verdient höchste Anerkennung.

Ein ebenso großer Dank gilt dem DRK Hochtaunus für die Verpflegung der Kräfte vor Ort sowie den Vertretern von Hessen Forst und der Polizei. Dieser Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie verlässlich der Zusammenhalt in unserer Kommune ist.

ph/ts

75.000 Euro für mehr Veranstaltungssicherheit

Drei Kommunen bündeln ihre Kräfte

GRÄVENWIESBACH, NEU-ANSPACH, USINGEN. Mit einer Förderung von 75.000 Euro stärkt das Land Hessen die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen in Neu-Anspach, Usingen und Grävenwiesbach. Die drei Kommunen beschaffen gemeinsam mobile Fahrzeugsperrungen und bauen damit ihre interkommunale Zusammenarbeit weiter aus. Den Förderbescheid übergab Innenminister Roman Poseck an die Stadt Neu-Anspach als federführende Kommune.

Die Anforderungen an die Sicherheit öffentlicher Veranstaltungen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Um diesen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen, bündeln die drei Kommunen ihre Kräfte. Mit der gemeinsamen Beschaffung, Lagerung und Bewirtschaftung der mobilen Sperrsysteme entwickeln sie ihre langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit im gemeinsamen Ordnungs- und Verwaltungsbehördenbezirk konsequent weiter. Als federführende Kommune übernimmt die Stadt Neu-Anspach die Organisation und Koordination der mobilen Sperrsysteme. Diese werden zentral gelagert, bedarfsgerecht eingesetzt und stehen nach Abschluss einer Nutzungsvereinbarung auch ortsansässigen Vereinen zur Verfügung.

Drei Kommunen bündeln ihre Kräfte

Innenminister Roman Poseck sagte: „Feste, Märkte und Vereinsveranstaltungen sind ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Sie bringen Menschen zusammen, stärken das Ehrenamt und fördern den Zusammenhalt in unseren Städten und Gemeinden. Damit das auch künftig so bleibt, müssen diese Veranstaltungen sicher und verlässlich stattfinden können. Wir wollen ermöglichen und nicht verhindern. Ich begrüße es deshalb ausdrücklich, dass Neu-Anspach, Usingen und Grävenwiesbach ihre Kräfte bündeln und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die interkommunale Zusammenarbeit ist ein wirkungsvolles Instrument, um den gestiegenen Sicherheitsanforderungen zu begegnen, Ressourcen effizient einzusetzen und Verwaltungsabläufe zu vereinfachen.“



V.l.n.r.: Bürgermeister Tobias Stahl (Grävenwiesbach), Bürgermeister Birger Strutz (Neu-Anspach), Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck, Erster Stadtrat Hans-Georg Paulus (Usingen) & Oliver Keth (stellv. Leiter Ordnungsamt). | Bild: HMdI

Konkret profitieren die drei Kommunen von der gemeinsamen Beschaffung der mobilen Sperrsysteme, um zahlreiche traditionelle Veranstaltungen in der Region durchzuführen. Hierzu zählen unter anderem die Veranstaltungen im Freilichtmuseum Hessenpark und der Nikolausmarkt in Neu-Anspach, der Laurentiusmarkt und der Weihnachtsmarkt in Usingen sowie Kerben, Adventsmärkte und zahlreiche Vereinsveranstaltungen in Grävenwiesbach. Durch die interkommunale Zusammenarbeit können die drei Kommunen jährlich Personal- und Sachkosten von rund 25.000 Euro einsparen. Dies entspricht einer Einsparquote von rund 49 Prozent.

Die drei Kommunen zeigen mit ihrer Kooperation beispielhaft, wie sich Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sinnvoll miteinander verbinden lassen. Sie schaffen moderne Strukturen, nutzen vorhandene Ressourcen gemeinsam und stärken damit ihre Handlungsfähigkeit.

Mit dem heutigen Förderbescheid bewilligen wir bereits den fünfzehnten Antrag im Rahmen unseres Sofortprogramms. 55 Kommunen konnten damit gezielt in Sachen Veranstaltungssicherheit unterstützt werden. Das zeigt, dass Städte und Gemeinden dieses Angebot aktiv nutzen und Verantwortung übernehmen.

Roman Poseck Innenminister
Erst vergangene Woche habe ich mich

wieder mit den Vertretern des Hessischen Städtetages, der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing und des Hessischen Industrie- und Handelskammertages über Sicherheit bei Veranstaltungen ausgetauscht. Es bestand Einigkeit darin, dass der vom Innenministerium aufgesetzte Erlass Wirkung zeigt und von den Kommunen dankbar angenommen wird. Wir bleiben auch in Zukunft im Dialog.

Mit unserem Förderprogramm schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Menschen auch in Zukunft unbeschwert feiern und das vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Leben in Hessen genießen können.“

Die Kooperation der drei Kommunen zeigt beispielhaft, wie interkommunale Zusammenarbeit dazu beiträgt, den gestiegenen Sicherheitsanforderungen wirksam zu begegnen. Das Land Hessen unterstützt dieses Engagement mit dem Sofortprogramm „Sicherheit bei Veranstaltungen“, das auf der Rahmenvereinbarung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) basiert. Der Förderantrag der drei Kommunen ist bereits der fünfzehnte bewilligte Antrag im Rahmen des Programms.

Hintergrund

Die Stadt Neu-Anspach, die Stadt Usingen und die Gemeinde Grävenwiesbach haben eine öffentlich-rechtliche Verein-

barung geschlossen, die seit dem 1. Januar 2026 in Kraft ist. Ziel der Kooperation ist es, die Sicherheitsstandards bei Veranstaltungen weiter zu verbessern, Ressourcen zu bündeln und die organisatorische Zusammenarbeit bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von

Veranstaltungen zu stärken. Die Kooperation baut auf der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit der drei Kommunen im gemeinsamen Ordnungs- und Verwaltungsbezirk auf und entwickelt diese konsequent weiter. Durch die gemeinsame Beschaffung, Lagerung,

Wartung und Einsatzplanung der mobilen Sperrsysteme reduzieren die Kommunen den Verwaltungs- und Koordinierungsaufwand, vereinheitlichen Sicherheitsstandards und nutzen personelle sowie finanzielle Ressourcen effizient. ts

Zukunftsweisende Investition in den Brandschutz

Richtfest für das neue Technische Dienstleistungszentrum der Feuerwehren im Usinger Land

USINGEN. Den meisten Bürgerinnen und Bürgern wird es bereits aufgefallen sein. In der Weilburger Straße am Standort der Usinger Feuerwehr gibt es eine Großbaustelle. Hier entsteht nicht nur die neue Feuerwache der Stadt Usingen sondern darin integriert auch das neue Technische Dienstleistungszentrum im Usinger-Land. Von der ersten Idee, über die Planung bis hin zum Baustart vergingen einige Jahre. Mitte August konnte das Richtfest für ein zukunftsweisendes Großprojekt gefeiert werden.

Die Kommunen Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim arbeiten bereits seit einigen Jahren im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) beim Brandschutz eng zusammen. Mit Zusammen-



Richtfest. | Bild: ts

schluss der Kommunen Usingen, Neu-Anspach, Wehrheim und Grävenwiesbach wurde zum 01.01.2023 der „Zweckverband Feuerwehrtechnische Dienste Hochtaunus Nord“ gegründet. Durch immer weiterwachsende und immer komplexere Aufgaben und zunehmenden Bürokratismus stößt das Ehrenamt Feuerwehr zunehmend an seine Grenzen. Technische Wartungen, Instandhaltung sowie Prüf- und Dokumentationspflichten sind zwingende Voraussetzung für die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft und die Sicherheit der Einsatzkräfte.

Mit dem Zweckverband wurde eine

Institution geschaffen, die durch feuerwehrtechnische Dienstleistungen das Ehrenamt entlastet, indem notwendige Arbeiten im Brandschutz durch hauptamtliches Personal adäquat und fachgerecht durchgeführt werden. Dabei bleibt der Brandschutz als kommunale Pflichtaufgabe in jeder Kommune unangetastet und eigenständig.

Zu den Kernaufgaben des Zweckverbands gehören insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA): Wartung, Prüfung, Reinigung und Nachrüstung von Atemschutz, Chemikalienschutzanzügen, Schläuchen und

Feuerschutzkleidung.

- Geräte- & Ausrüstungsservice: Regelmäßige Sicherheitsprüfung und Instandsetzung von elektrischen Betriebsmitteln, Leitern, Tritten, Pumpen und hydraulischen Rettungsgeräten.
- Fahrzeug- & Funktechnik: Technische Instandhaltung und Abgasuntersuchungen an Einsatzfahrzeugen sowie der fachgerechte Einbau von BOS-Digitalfunkgeräten.

Die technischen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen und effizienten Betrieb werden durch den Neubau eines Technikzentrums gelegt.

Unsere Einsatzkräfte profitieren künftig von einer hochmodernen, geteilten Struktur für Technik, Wartung und Logistik. Das bündelt nicht nur wertvolle Ressourcen

und schon langfristig die kommunalen Haushalte, sondern sorgt auch dafür, dass die technische Einsatzbereitschaft unserer Wehren garantiert wird.

Ein Projekt mit Vorbildcharakter.

Dass dieser Schulterschluss der vier Kommunen weit über das Usinger Land hinaus Beachtung findet, zeigte sich auch beim Richtfest. Das Hessische Innenministerium, in Person von Herrn Staatssekretär Martin Rößler, lobte die gemeinsame Kraftanstrengung ausdrücklich als „vorbildhafte Erfolgsgeschichte der Interkommunalen Zusammenarbeit“. ts

Der Bauhof stellt sich vor

Blick hinter die Kulissen

GRÄVENWIESBACH. Ob saubere Straßen, gepflegte Grünanlagen, sichere Spielplätze oder der verlässliche Winterdienst: Das Team des Bauhofs sorgt täglich dafür, dass das Gemeindegebiet funktionsfähig, sicher und lebenswert bleibt. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und oft komplexer, als es auf den ersten Blick scheint. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe einen Einblick in das Leistungsspektrum unseres Bauhofs geben.

Sichere und saubere Straßen

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Straßenunterhaltung. Das Team des Bauhofes der Gemeinde Grävenwiesbach kümmert sich um die Reparatur von kleinen Schäden an Gemeindestraßen, stellt Beschilderungen auf und hält diese instand. Zudem werden Straßen regelmäßig gekehrt, das Straßenbegleitgrün gemäht sowie Abfalleimer im Gemeindegebiet zuverlässig geleert.

Verlässlicher Winterdienst

Wenn im Winter der Schnee fällt oder Glätte droht, ist das Bauhof-Team oft schon in den frühen Morgenstunden im Einsatz. Zum Winterdienst gehört die Räumung von und das Streuen der Gemeindestraßen, Gehwege, Bushaltestellen, Parkplätze sowie der Zugänge zu Rathaus, Friedhöfen, Feuerwehren, Treppenanlagen und Kindertagesstätten.

Pflege der öffentlichen Grünflächen, an Spielplätzen und Friedhöfen

Von Frühling bis Spätsommer stehen alljährlich einige Arbeiten an den öffentlichen Grünflächen an. Hier mäht der Bauhof regelmäßig die öffentlichen Rasenflächen, pflegt Beete, führt den nötigen Baum- und Strauchschnitt durch und kümmert sich um die Unkraut- sowie im Herbst um die Laubbeseitigung. Der Bauhof errichtet an den Spielplätzen der Gemeinde Grävenwiesbach außerdem neue Spielgeräte oder tauscht alte und beschädigte Geräte aus.

An den Friedhöfen stehen regelmäßig ebenfalls einige Arbeiten an. Die Mitarbeiter des Bauhofs bereiten Grabstätten vor und halten die Wege sowie Freiflächen sauber und in Schuss.



Das Team des Bauhofs der Gemeinde Grävenwiesbach v.l.n.r.: Michael Horst, Oliver Claudi (Vorarbeiter), Carl Ebel, Philippe Albinus, Sven v.d. Weth, Abdulsalam Bayassi. | Foto: gem

Regelmäßige Kontrollen und Sicherheit

Hinter den Kulissen laufen ständig wiederkehrende Kontrollen ab. Ob Baumkontrollen zur Verkehrssicherheit, Sicherheitsprüfungen auf Spielplätzen oder die Überprüfung von Straßen und Regeneinläufen – alle Tätigkeiten werden durch die Mitarbeiter des Bauhofs abgedeckt. Zudem nimmt die Arbeitssicherheit mit regelmäßigen Gefährdungsbeurteilungen und Mitarbeiterunterweisungen einen hohen Stellenwert ein.

Infrastruktur, Technik und Saisonschwerpunkte

Auch abseits der Straßen gibt es viel zu tun. Hierzu zählen unter anderem:

- Abwasserbeseitigung: Pflege der Kläranlage sowie der Regenrückhaltebecken
- Gemeindliche Gebäude: Laufende Unterhaltungs- und Pflegearbeiten an allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Grävenwiesbach

- Fuhrpark & Werkstatt: Die eigenen Fahrzeuge und Maschinen werden vom Bauhof-Team eigenständig gewartet und einsatzbereit gehalten
- Saisonales & Bereitschaft: Aufstellen der Weihnachtsbäume in der Adventszeit und der ständige Bereitschaftsdienst bei Notfällen

Der Gemeindebauhof ist ein Allrounder und das verlässliche Rückgrat unserer kommunalen Infrastruktur. Ob brütende Sommerhitze, strömender Regen oder eisige Kälte in den frühen Morgenstunden – die Mitarbeiter des Bauhofs sind bei jedem Wetter draußen im Einsatz, um unsere Gemeinde sauber, funktionsfähig und attraktiv zu halten. Viele ihrer Handgriffe finden im Hintergrund statt und werden als selbstverständlich wahrgenommen. Erst wenn ein Weg geräumt, ein Spielgerät repariert oder ein Sturmschaden schnell beseitigt ist, wird spürbar, wie unverzichtbar diese Arbeit für unser tägliches Zusammenleben ist.

ekr

Verstärkung im Bauhof und in der Wasserversorgung

Neue Gesichter und ein frisch ausgebildeter Wassermeister für die Gemeinde Grävenwiesbach

GRÄVENWIESBACH. Die Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach freut sich über tatkräftige Verstärkung im Team des Bauhofs sowie der Forstabteilung: Gleich zwei neue Mitarbeiter haben im August ihren Dienst angetreten. Zudem gibt es Grund zum Feiern im Bereich der Wasserversorgung: Sebastian Stöckmann hat seine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt.

Frischer Wind für Bauhof und Forst

Um die vielfältigen Aufgaben in der Instandhaltung und Pflege des Gemeindegebiets weiterhin zuverlässig zu stemmen, wurden zwei wichtige Positionen neu besetzt:

Bereits seit dem 1. August 2026 verstärkt Herr Carl Ebel das Team des Bauhofes. Er wird künftig bei allen Tätigkeiten des Bauhofes tatkräftig unterstützen.

Seit dem 15. August 2026 ist auch der Forstbetrieb der Gemeinde Grävenwiesbach wieder komplett. Mit Tim Mader gewinnt die Gemeinde fachkundige Unterstützung für die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege der Wälder.

Erfolgreiche Qualifikation in der Wasserversorgung

Eine erfreuliche Nachricht gibt es außerdem aus dem Bereich der Wasserversorgung: Sebastian Stöckmann hat seine Fortbildung zum Wassermeister erfolgreich abgeschlossen.

Sebastian Stöckmann ist bereits seit



Carl Ebel (links im Bild), Tim Mader (rechts im Bild). | Foto: gem



Sebastian Stöckmann
| Foto: gem

dem 01.07.2010 bei der Gemeinde beschäftigt. Seine berufliche Laufbahn im kommunalen Dienst begann er im Gemeindebauhof, bevor er vor einigen Jahren in das Team der Wasserversorgung wechselte. Durch seine langjährige Praxiserfahrung kennt er die Infrastruktur der Gemeinde bestens. Mit dem erfolgreichen Meisterabschluss bringt er nun zusätzliches fundiertes Fachwis-

sen und Führungskompetenz ein. Mit seiner gewonnenen Expertise ist die Qualität und Sicherheit unserer lokalen Trinkwasserversorgung auch für die Zukunft auf höchstem Niveau gewährleistet. Damit stellt die Gemeinde Grävenwiesbach sicher, dass die kommunalen Pflichtaufgaben der Wasserversorgung auch weiterhin kompetent und nah am Bürger umgesetzt werden. ekr

12. ADFC Fahrradklima-Test läuft

Bitte bis 30.11. mitmachen

GRÄVENWIESBACH. Bis zum 30. November können Radfahrer und Radfahrerinnen in ganz Deutschland bewerten, wie fahrradfreundlich ihr Ort wirklich ist. Zum ersten Mal stehen Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren mit einer eigenen Umfrage im Fokus.

Der ADFC Hochtaunus bittet darum, jetzt auf fkt.adfc.de zu bewerten, wie fahrradfreundlich Grävenwiesbach ist und was sich getan hat. sb



Vorstellung der parlamentarischen Ausschüsse

Vier Ausschüsse bereiten die Beschlüsse der Gemeindevertretung vor

GRÄVENWIESBACH. In der Gemeindevertretung fallen die endgültigen Beschlüsse für Grävenwiesbach. Die intensive fachliche Vorbereitung geschieht jedoch im Vorfeld in den parlamentarischen Ausschüssen der Gemeinde. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die Gremien vorstellen, in denen die Sacharbeit stattfindet. Jeder der vier behandelten Ausschüsse besteht in Grävenwiesbach aus jeweils sieben Mitgliedern.

Allgemeine Aufgaben eines Ausschusses

Die Arbeit eines kommunalen Ausschusses basiert auf den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere §62 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Die zentrale Aufgabe besteht darin, Beschlüsse für die Gemeindevertretung inhaltlich vorzubereiten. Wenn ein Thema in einen Ausschuss verwiesen wird, können die Fachpolitiker der einzelnen Fraktionen dort im Detail diskutieren, Fragen an die Verwaltung stellen und Änderungen vorschlagen, um am Ende eine Be-

schlussempfehlung abzugeben. Die Zusammensetzung der Ausschüsse erfolgt spiegelbildlich zu den Mehrheitsverhältnissen in der Gemeindevertretung.

Haupt- und Finanzausschuss (HFA)

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt eine besondere Rolle ein, da er als einziger ständiger Ausschuss gesetzlich durch die HGO vorgeschrieben ist. Eine seiner wichtigsten Aufgaben ist durch §97 Abs. 2 Satz 2 HGO festgelegt: Der Ausschuss muss den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans umfassend beraten, bevor die Gemeindevertretung abschließend darüber abstimmt.

Aktuelle Themen:

Wie vielfältig die Arbeit hier ist, zeigen die jüngsten Sitzungsvorlagen. Der HFA befasste sich zuletzt unter anderem mit der Beratung über die Anpassung der Hundesteuersätze. Ebenso standen wichtige Infrastruktur- und Zukunftsinvestitionen auf der Tagesordnung, wie

die Bereitstellung der Haushaltsmittel für den geförderten Glasfaserausbau (Gigabitförderung 2.0) und die Fortführung der Kooperation zur Umsetzung der europäischen „GDI-INSPIRE-Richtlinie“ im Hochtaunuskreis.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind:

Ausschussvorsitzender:

Dietrich Bube (CDU)

Stellv. Ausschussvorsitzender:

Alexander Radu (FWG)

Winfried Book (CDU)

Sebastian Wauch (SDP)

Stefan Schreier (UB)

Holger Hirsch (BiG)

Christian Tramnitz (Grüne)

Ausschuss für Planung-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft (PULFA)

Dieser Ausschuss befasst sich mit wichtigen Zukunfts- und Infrastrukturthemen wie Bauleitplanungen, dem Natur- und



HFA v.l.n.r.: Alexander Radu, Holger Hirsch, Christian Tramnitz, Sebastian Wauch, Dietrich Bube, Winfried Book. | Foto: ekr



PULFA v.l.n.r.: Michael Ziegler, Bernd Bierwirtz, Maurice Schreier, Achim Pauls, Sybille Haas (es fehlen: Reiner Butz & Michael Pauly). | Foto: ekr



JSKSA v.l.n.r.: Mohamed Meghawry, Winfried Book, Eric Stoltz, Katja Jokiel-Gondek, Dervis Karaca (es fehlen: Stefan Schreier & Rudolf Baues). | Foto: ekr



ZUKA v.l.n.r.: Achim Pauls, Hans-Joachim Gradl, Christian Tramnitz, Sebastian Wauch, Markus Grünewald (es fehlen: Stefan Schreier & Daniela Sorg-Meghawry). | Foto: ekr

Umweltschutz sowie land- und forstwirtschaftlichen Belangen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planung-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft sind:

Ausschussvorsitzender:
Bernd Bierwirtz (FWG)
Stellv. Ausschussvorsitzender:
Achim Pauls (CDU)

Michael Pauly (CDU)
Reiner Butz (SPD)
Sybille Haas (Grüne)
Maurice Schreier (UB)
Michael Ziegler (BiG)

Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss (JSKSA)

Hier schlägt das gesellschaftliche Herz der Gemeinde. Dieser Ausschuss konzentriert sich auf das menschliche Miteinan-

der, die Unterstützung des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit, die Kinderbetreuung, Seniorenarbeit sowie soziale und kulturelle Belange. Wenn es um die Sanierung von Spielplätzen, die Förderung von Sportvereinen oder Konzepte für die Jugendpflege geht, wird hier vorberaten.

Die Mitglieder des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses sind:

Ausschussvorsitzende:
Katja Jokiel-Gondek (BiG)
Stellv. Ausschussvorsitzender:
Stefan Schreier (UB)

Winfried Book (CDU)
Dervis Karaca (CDU)
Eric Stoltz (SPD)
Mohamed Meghawry (FWG)
Rudolf Baues (Grüne)

Zukunftsausschuss (ZUKA)

Der Zukunftsausschuss ist dafür gedacht,

über das Tagesgeschäft hinauszublicken. Er widmet sich themenübergreifend der langfristigen und strategischen Entwicklung unserer Gemeinde. Hier werden Konzepte diskutiert, wie Grävenwiesbach in 10 oder 20 Jahren aussehen soll – etwa in Bezug auf den demografischen Wandel, moderne Mobilitätskonzepte oder die Belebung der Ortskerne.

Die Mitglieder des Zukunftsausschusses sind:

Ausschussvorsitzender:
Sebastian Wauch (SPD)
Stellv. Ausschussvorsitzender:
Christian Tramnitz (Grüne)

Markus Grünewald (CDU)
Achim Pauls (CDU)
Hans-Joachim Gradl (BiG)
Daniela Sorg-Meghawry (FWG)
Stefan Schreier (UB)

ml

Die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten

Jugendbefragung bringt klare Ergebnisse

GRÄVENWIESBACH. Die Gemeinde Grävenwiesbach lädt zur Auftaktveranstaltung des Jugendforum in der Jugendherberge Grävenwiesbach ein.

Vom Papier in die Praxis – Einladung zur Auftaktveranstaltung

Die Ergebnisse der Umfrage sind eindeutig: Die Jugend in Grävenwiesbach möchte nicht nur gehört werden, sondern aktiv mitentscheiden.

Die Befragung soll daher keinesfalls in einer Schublade verschwinden, sondern

ist der Auftakt für einen echten Veränderungsprozess in unserer Gemeinde. Wir wollen zusammen mit den Jugendlichen unserer Gemeinde mitgestalten. Um aus den gesammelten Wünschen konkrete Projekte zu machen, veranstalten wir daher eine Auftaktveranstaltung.

Deine Chance mitzugestalten – Hinkommen und Mitreden!

Alle Kinder und Jugendliche der Gemeinde Grävenwiesbach sind herzlich zur Auftaktveranstaltung zum geplanten

Jugendforum am **Samstag, den 14. November 2026 ab 11:00 Uhr in der Jugendherberge in Grävenwiesbach** eingeladen. Eine ausführliche Einladung an alle Kinder und Jugendliche erfolgt nochmals separat.

Für Getränke und Essen ist natürlich gesorgt.

Zeig uns, was DIR wichtig ist und lass uns Grävenwiesbach gemeinsam kinder- und jugendfreundlicher machen.

ekr

Voller Erfolg beim Aktionstag „Sport ohne Grenzen“

GRÄVENWIESBACH. Am Samstag, den 12. September 2026, verwandelte sich das Gelände der Wiesbachschule erneut in ein buntes Zentrum für Bewegung, Spiel und Gemeinschaft. Von 10:00 bis 14:00 Uhr folgten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen der gemeinsamen Einladung der Gemeinde Grävenwiesbach, des Sportcoaches Andreas Romahn und der Wiesbachschule. Unter dem Motto „Markt der Möglichkeiten“ bot die Veranstaltung ein vielfältiges Mitmach-Angebot. Die Gäste hatten die Gelegenheit, verschiedenste klassische wie auch moderne Sportarten hautnah auszuprobieren – von Ballsportarten wie Fußball, Tennis und Tischtennis über Kampfsport, Turnen

und Jumping-Fitness (Trampolin) bis hin zu Bewegungsprogrammen für die Kleinsten.

Dass der Sport in der Region einen hohen Stellenwert genießt, zeigte sich auch am prominenten Besuch: Neben lokalen Vertretern der Gemeindepolitik machten sich auch Politikerinnen und Politiker der Kreisverwaltung vor Ort ein Bild von der gelungenen Veranstaltung und sprachen den Organisatoren sowie den vielen Ehrenamtlichen ihre Anerkennung aus.

Der Aktionstag hat wieder einmal gezeigt, wie Sport Menschen verbindet, Berührungängste abbaut und Jung und Alt für einen aktiven Lebensstil begeistert.

Abenteuer Seilgarten am 14.10.2026

Nach dem sportlichen Erfolg an der Wiesbachschule geht es im Herbst direkt erlebnisreich weiter: Am 14. Oktober 2026 veranstaltet die Gemeinde in Kooperation mit der Jugendherberge Grävenwiesbach wieder das beliebte Event „Abenteuer Seilgarten“ in der Jugendherberge Grävenwiesbach. Alle Kletterbegeisterten Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und ihre Grenzen in der Höhe auszutesten. **Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.** Interessierte können sich bis zum **01.10.2026** über die Gemeindeverwaltung oder den Sportcoach Andreas Romahn anmelden.

ekr



ZUR HELFENDEN HAND
AMBULANTER PFLEGEDIENST

UNSER SERVICE

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Unterstützung bei der Hauswirtschaft
- Unterstützung bei medizinischen Anwendungen
- Kostenfreie individuelle Beratung



06083 / 348 00 06

info@Zur-helfenden-Hand.de

www.Zur-helfenden-Hand.de



Inh. Axel Freundl • Weilburger Str. 22
61276 Weilrod-Emmershausen

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

ANZEIGE TYP 2

Format: 56,6 x 64 mm

farbig: 83,00 Euro

Alle Preise verstehen sich
zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer!

STADTRADELN 2026

Grävenwiesbach radelt kräftig mit für den Klimaschutz



GRÄVENWIESBACH. Vom 23. August bis zum 12. September 2026 stand die Region wieder im Zeichen des Radverkehrs. In Grävenwiesbach kamen in diesem Jahr knapp 2000 Kilometer durch fleißige Radelnde zusammen.

Staffelholz-Übergabe der Tour de Hochtanus am Bahnhof Grävenwiesbach

Ein echtes Highlight erlebte Grävenwiesbach bereits am Samstag, den 5. September, im Rahmen der 4. Etappe der Tour de Hochtanus. Gegen 11:15 Uhr traf das symbolische Staffelholz am Bahnhof in Grävenwiesbach ein. Seitens der Gemeinde waren Radbeauftragter Michael Ullrich, Sebastian Wauch (SPD) und Alexander Radu (FWG) dabei. Die Tagesetappe war morgens um 10:00 Uhr in Neu-Anspach gestartet. Nach der gelungenen Übergabe am Bahnhof ging es für die Radgruppe direkt weiter: Auf der rund 10 Kilometer langen Teilstrecke über die Eschbacher Klippen führte die Fahrt nach Usingen und schließlich weiter zum Etappenziel am Bahnhof in Wehrheim. Insgesamt bewältigten die Teilnehmenden an diesem Tag 39,3 Kilometer und 560 Höhenmeter.

Gemeinsam unterwegs: Sternfahrt zum Usinger Laurentiusmarkt

Am Sonntag, den 13. September, folgte der nächste Höhepunkt: Die traditionelle Sternfahrt zum Usinger Laurentiusmarkt. Um 10:15 Uhr fiel am Bahnhof Grävenwiesbach der Startschuss für die lokale Tour. Begleitet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung machten sich die beteiligten Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Weg, um sich auf dem Festplatz in Usingen mit den übrigen Sternfahrt-Gruppen aus Bad Homburg, Weilrod, Schmiten, Wehrheim und Neu-Anspach zu treffen.

ekr



Foto: mu



Foto: mu



FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
GRÄVENWIESBACH

**GUT INFORMIERT.
BESSER VOR ORT.**

Wir begrüßen das neue Gemeindeblatt – denn eine lebendige Gemeinde braucht Information, Austausch und Beteiligung.

MITWISSEN. MITREDEN. MITMACHEN.

**WIR UNTERSTÜTZEN
DIESE AUSGABE.**



DIREKT ZUR WEBSEITE
QR-CODE SCANNEN
fwg-graevenwiesbach.de

Jugendtreff Mönstadt

Wiederbelebung im Alten Rathaus Mönstadt

GRÄVENWIESBACH. Liebe Grävenwiesbacherinnen und Grävenwiesbacher, vor allem aber liebe Jugendliche. Nach der Förderung durch das LEADER Programm sowie mit Unterstützung der Gemeinde und des Ortsbeirats konnte der ehemalige Schulraum im alten Rathaus in Mönstadt wieder hergerichtet werden.

Zeitgleich haben wir uns als junge Mönstädter dazu entschlossen, wieder einen Treffpunkt für die Jugend zu schaffen. Der Raum im Rathaus soll künftig dafür genutzt werden, so wie bereits vor einigen Jahren.

Der zukünftige Vorstand wird durch den ersten Vorsitzenden Till Rinker, den zweiten Vorsitzenden Milan Koppisch und die Kassenwartin Lena Pauls gebildet.

Aktuell fehlen im Raum noch einige Dinge, der grobe Plan steht jedoch bereits und wartet auf seine Umsetzung. Über Spenden freuen wir uns natürlich sehr, ganz egal, ob es sich um Küchenutensilien, Möbel oder andere nützliche Dinge handelt.

Für den 13. Dezember ist unser Tag der offenen Tür geplant. Die Aktion soll ein erstes Kennenlernen ermöglichen

und findet im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders der Kirchengemeinde Grävenwiesbach statt.

Bis dahin sind wir natürlich fleißig dabei,

den Raum für Euch herzurichten. Wir freuen uns auf Euch!

Euer JuZ Team Mönstadt



Foto: Milan Koppisch

25-jähriges Vereinsjubiläum mittendrin e.V.

Konzert und Fest am 1. November 2026

GRÄVENWIESBACH. Evangelische Kirche und Gemeindehaus am Wuenheimer Platz Grävenwiesbach.

Am 1. November 2026 feiert der Verein mittendrin e.V. – Verein für Musik und Kreativität sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Von 14:30 – 19:30 Uhr wird rund um den Wuenheimer Platz in Grävenwiesbach gefeiert. Konzerte der Chöre Klangfarben und Spatzen- und Kinderchor sowie das Laubacher Figurentheater gestalten den musikalischen Rahmen. Zu Gast ist auch der Chor „Frohsinn“ Mönstadt.

Gäste können sich bei Mitmachworkshops zum Trommeln und Singen ausprobieren. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Getränken sowie einem Flammkuchenstand bestens ge-



Alle Chöre des Vereins – Spatzen- und Kinderchor mit den Klangfarben. | Foto: privat

sorgt. Der Verein freut sich auf viele Besucher. Weitere Informationen auf der Webseite des Vereins www.verein-

mittendrin.de sowie bei Instagram [@mittendrin_graevenwiesbach](https://www.instagram.com/mittendrin_graevenwiesbach)

Barbara Moeller (1. Vorsitzende)

„Frohsinn“ im Jubiläumsjahr

70 Jahre Gemischter Chor „Frohsinn“ Mönstadt



Ausflug zum Auftritt in Selters Münster.



Bei der Jubiläumsfeier. | Fotos: Chor Frohsinn Mönstadt

GRÄVENWIESBACH – MÖNSTADT. Liebe Vereinsfreunde und alle, die es noch werden wollen, das Jahr 2026 war in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderes Jahr für den Gesangverein „Frohsinn“ Mönstadt.

Gleich zu Beginn kam es bei der ersten Mitgliederversammlung des Jahres zu einem Generationenwechsel im Vorstand. Gabriele Kömpel übergab nach vielen Jahren ihr Amt als 1. Vorsitzende an den 20-jährigen Milan Koppisch. Als Schriftführer folgte Georg Blum auf Reiner Fritzsche. Für Birgit Herrmann wurden die Zwillingschwester Tanja und Marleen Zingel, beide 16 Jahre alt, als neue Beisitzerinnen in den Vorstand gewählt. Mit dieser Neuaufstellung kann der Verein voller frischem Wind in die Zukunft blicken und neue Herausforderungen angehen. Eine davon wurde direkt in Angriff genommen.

Nach längerer Pause konnten wir uns in dieser Session wieder an den Faschingsveranstaltungen beteiligen. Wir richteten das Heringessen aus und unterstützten die Sitzungen sowie den Umzug. Wie jedes Jahr war es für alle Beteiligten ein großer Spaß und ein schöner Erfolg.

Im heißen Sommer konnten wir dann gemeinsam mit Euch unser 70-jähriges Bestehen feiern und auf die vergangenen Jahrzehnte seit der Gründung im Jahr 1956 zurückblicken. Dieses Jubiläum bot eine schöne Gelegenheit, allen zu danken, die dazu beitragen, dass der „Frohsinn“ als letzter traditioneller Gesangverein weiterbesteht. Die noch lebenden Gründungsmitglieder Rotraud

Reiter, der wir bereits eine Woche zuvor mit einem Ständchen zum 90. Geburtstag gratuliert hatten, Edith Diess, Hildegard Laut und Adolf Wieth wurden bei dieser Gelegenheit geehrt. Tradition zu bewahren und zu leben bedeutet auch, gemeinsam aus der Vergangenheit zu lernen und die Zukunft miteinander zu gestalten.

Außerdem freuten wir uns sehr, die noch bestehenden Chöre der Gemeinde zu unserem Jubiläum einzuladen: die Cantamelas aus Laubach, den Klangfarben-Chor aus Grävenwiesbach sowie die Frauen des Chors „Grenzenlos“ aus Hundstadt.

Darüber hinaus unternahmen wir einen Wanderausflug zum Grillplatz nach Naunstadt. Bei unserem 1. Vorsitzenden verbrachten wir außerdem einen geselligen Pizzabend im Hof.

Das Jahr neigt sich nun schon wieder dem Ende zu, doch unser nächster Auftritt steht bereits bevor.

Am 1. November sind wir zu Gast beim Verein Mittendrin, der sein 25-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Am vierten Advent werden wir wieder traditionell am Brunnen unter dem Tannenbaum in Mönstadt singen. Zum Abschluss des Jahres begleiten wir außerdem den Silvestergottesdienst musikalisch.

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres bieten wir zur Weihnachtszeit einen Projektchor an. Dafür sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Kommen Sie einfach zu uns ins Dorfgemeinschaftshaus nach Mönstadt.

Wir treffen uns am 23.11., am 07.12. und am 14.12. jeweils um 19:30 Uhr zu den Proben. In den geplanten 45 Minuten werden wir weihnachtliche Lieder singen – traditionelle ebenso wie moderne. Es wird also von allem etwas dabei sein. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Frohsinn Mönstadt
Milan Koppisch

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

ANZEIGE TYP 1

Format: 118,3 x 64 mm

farbig: 165,00 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer!

„Spaß mit Herz“

Gelungener Jiu-Jitsu-Workshop beim TSV 08 Grävenwiesbach

GRÄVENWIESBACH. Unter dem mitreißenden Motto „Spaß mit Herz“ verwandelte sich der Sportplatz des TSV 08 Grävenwiesbach am Samstag, den 29. August 2026, in ein lebendiges Zentrum des Kampfsports. Das Dojo Okami – die Jiu-Jitsu-Abteilung des Vereins – hatte zu einem besonderen Workshop mit anschließender Übernachtung geladen. Dojoleiter und Cheftrainer Wolf Bail sen. (4. Dan Jiu-Jitsu, 3. Dan Bo-Jitsu) konnte fast 50 begeisterte Teilnehmer auf dem Gelände begrüßen. Auch der Vorstand des TSV 08 ließ es sich nicht nehmen, das Event offiziell zu eröffnen: Der 1. Vorsitzende Michael Vetter, die 2. Vorsitzende Kirsten Herrmann und Kassiererinnen Judith Kretschmer hießen die Anwesenden herzlich willkommen. Direkt nach der Begrüßung starteten die Trainingseinheiten, für die das Dojo hochkarätige Gastreferenten aus ganz Deutschland gewinnen konnte: Dieter Bischoff (Senden; 3. Dan „Ganz schön stark“, 3. Dan Jiu-Jitsu, 1. Dan Judo), Andreas Boffo (Pforzheim; 4. Dan Shotokan Karate), Ilja Woitschanski



Die Kindergruppe beim Training. | Foto: TSV 08 Grävenwiesbach

Süße Überraschung und noch mehr Action

Nach den ersten beiden anstrengenden Blöcken gab es eine verdiente Pause: Die Eltern der Sportler hatten ein großes Buffet mit Kaffee und Kuchen spendiert. Für das kulinarische Highlight sorgte jedoch eine eiskalte Überraschung: Der Eiswagen der Pizzeria da Giuseppe aus Grävenwiesbach fuhr direkt auf den

Sportplatz und jeder durfte sich ein erfrischendes Eis abholen. Frisch gestärkt ging es in die dritte Runde: Karate für die Kinder und spannende, aber intensive Shiatsu-Praxis für die Erwachsenen. Die vierte und letzte Einheit des Tages bestritten schließlich alle Altersklassen gemeinsam bei

einem großen, verbindenden „Ganz schön stark“-Workshop. Bevor der gemütliche Teil des Tages eingeläutet wurde, bauten die Teilnehmer rund um den Sportplatz ihre Zelte für die anstehende Nacht auf. Beim anschließenden Abendessen wurden die 15 XXL-Pizzen (ebenfalls von der Pizzeria da Giuseppe) im Handumdrehen verputzt. Der laue Sommerabend bot im Anschluss ein tolles Rahmenprogramm, das

hervorragend angenommen wurde: Unter der Anleitung von Nele Erdmann probierten sich viele im Pfeil- und Bogenschießen aus, während nebenan bei Anna und Lotta Sieber bis in die Dämmerung hinein fleißig Volleyball gespielt wurde. Das gesellige Zusammensein auf dem Platz stärkte die Gemeinschaft der Kampfsport-Familie spürbar.

Der nächste Morgen begann mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, geliefert von der Metzgerei Schick, das keine Wünsche offenließ. Gut gestärkt packten im Anschluss alle mit an: Ruckzuck war der Platz abgebaut, geputzt und wieder in den Originalzustand verbracht. Ein rundum gelungenes Wochenende voller Training, Schweiß und vor allem viel Spaß ging zu Ende.

Als bleibende Erinnerung an diesen Tag erhielten alle Teilnehmer eine gravierte Schieferplatte mit dem Dojo-Logo (gefertigt von der Firma Christopher Kleiner Holzglück). Die engagierten Frauen der Abteilung wurden zudem mit einem bunten Blumenstrauß überrascht.

Das Dojo Okami bedankt sich herzlich bei allen Referenten, Helfern, Eltern und Unterstützern, die zum Gelingen des Workshops beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch allen, die mit Verpflegung, Organisation und Freizeitangeboten für einen rundum gelungenen Tag gesorgt haben.

Ein Wochenende, das seinem Motto „Spaß mit Herz“ alle Ehre machte und den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. mb



V. l. n. r.: Kirsten Herrmann, Judith Kretschmer, Ilja Woitschanski, Wolf Bail sen., Dieter Bischoff, Andreas Boffo, Wolf Bail jun., Nadine Reisser und Michael Vetter. | Foto: TSV 08 Grävenwiesbach

(Neu-Anspach; 4. Dan Kickboxen) und Miriam Wiedmann (Esch; Shiatsu-Meisterin). In der ersten Einheit powerte sich die Kindergruppe beim Selbstbehauptungsprogramm „Ganz schön stark“ aus, während die Erwachsenen beim Kickboxen ins Schwitzen kamen. Die zweite Einheit bot den Kindern actionreiches Kickboxen, während die Erwachsenen wertvolle Techniken aus der Judo-Selbstverteidigung erlernten.



Der Fanfarenzug ist ein Aushängeschild der Gemeinde Grävenwiesbach in seiner markanten schwarz-weißen Uniform mit den schönsten Gardemädels der Welt. | Foto: Fotostudio Schiffer

Fanfarenzug startet neue Ausbildungsgruppen

Instrumente für Jung und alt

HUNDSTADT. Der Fanfarenzug Hundstadt besteht seit 62 Jahren und ist ein Aushängeschild der Gemeinde Grävenwiesbach. Die Brassband präsentiert unsere Gemeinde auf Festzügen, Platzkonzerten und Jubiläumsfeiern in der Gemeinde und im ganzen Usinger Land. In ganz Hessen und den angrenzenden Bundesländern waren die Hundstädter bereits auf Faschingsumzügen zu sehen. Besonders die musikalische Begleitung in unserer Partnergemeinde Wuenheim/Elsass ist Vielen eindrucksvoll in Erinnerung.

Im Verein musizieren Jung und Alt seit vielen Jahren erfolgreich gemeinsam. Die Ausbildung von Jugendlichen wird großgeschrieben und seit Jahren aktiv betrieben. Aktuell sind zwei Trompeterinnen und drei Trommlerinnen und Trommler in den Gesamtverein gewechselt. Der Festzug zum Hessischen

Schützenfest in Usingen war für die 10-jährige Clara und die 17-jährige Marie der erste Auftritt in Fanfarenzuguniform, bei den drei Faschingszügen in Mönstadt, Flörsheim und Heddenheim waren sie auch schon mit dabei. Der 11-jährige Simon gab es schon ein paar mehr Auftritte, er hat schon Routine.

In Trommelausbildung befinden sich weitere fünf Jugendliche, auch drei Gardetänzerinnen sind noch in Ausbildung und können in Kürze ihre ersten Auftritte absolvieren.

Im Fanfarenzug sind auch gestandene Musiker in der Übungsstunde immer willkommen. „Wir haben Trompeten, Posaunen, Baritone und Sousaphon im Verein, sowie Pauke, Trommel und Becken“, gibt der erste Vorsitzende Thomas Kinnett einen Überblick. „Interessierte sind gerne Willkommen, einfach reinzuschnuppern.“

Im Herbst starten neue Ausbildungsgruppen. Jugendliche Interessenten sollten 10 Jahre alt sein. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, jedoch auch gerne an Erwachsene, die ein Instrument lernen möchten. Man ist nie zu alt, um ein Instrument zu lernen!

Die Ausbildung ist mit Trommel, Trompete, Posaune und Bariton möglich oder man kann in der Garde tanzen. Natürlich sollten man Interesse an der Brassbandmusik, Zeit zum Üben und Durchhaltevermögen mitbringen.

Neugierig geworden? Die Übungsstunde findet immer montags um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hundstadt (Weilerweg 1) statt.

Kontakt gerne über info@fzh64.de

Tanja Volkwein
Fanfarenzug 1964 Hundstadt

Straßenspaziergang durch Alt-Grävenwiesbach

Erinnerung an frühere Geschäfte, Gaststätten und Handwerksbetriebe

GRÄVENWIESBACH. Großes Interesse fand der Straßenspaziergang des Heimat- und Geschichtsvereins am 29. August 2026 durch die Frankfurter Straße in Grävenwiesbach. Nachdem der erste Termin Ende Juni wegen großer Hitze abgesagt werden musste, spielte das Wetter diesmal mit. Vorstandsmitglied Monika Kürsten begrüßte die Teilnehmer am Treffpunkt Lehmkauthalle auf ihre gewohnt humorvolle Art im heimischen Dialekt, ehe der zweite Vorsitzende, Andreas Romahn, die Moderation übernahm. Beide betonten, dass der Spaziergang zwei Ziele habe: Zum einen solle über frühere Geschäfte und Betriebe berichtet werden, zum anderen wünsche man sich, dass die Teilnehmer die vorhandenen Informationen durch eigene Erinnerungen ergänzen.

Danach führte die Wegstrecke über die Kittelbachbrücke zur Frankfurter Straße, wo an mehreren Stellen angehalten wurde und ein munterer Austausch erfolgte. Man war sich einig darüber, dass es wichtig ist, diese ganzen Informationen aufzuschreiben, um sie auch künftigen Generationen zu erhalten.

Seinen Abschluss fand der Spaziergang beim Rewe-Markt von Inhaber Moritz Weil, der die Teilnehmer zu einem Imbiss eingeladen hatte. Rosi Reuter und Heidrun Bank hatten dort eine Bilderwand mit historischen Aufnahmen aus



Die Teilnehmer des Straßenspaziergangs vor dem Abschluss beim Rewe-Markt von Moritz Weil. | Foto: Rosi Reuter

Grävenwiesbach zusammengestellt. Auch der zum Abschluss der Wanderung gewählte Ort hat einen historischen Bezug. Gegenüber vom Rewe-Markt, neben der damaligen Wiesbachbrücke, stand einst das Kaufhaus Weil. Als dieses in den 1960er Jahren dem Ausbau der B 456 in der Ortsdurchfahrt weichen musste, ahnte niemand, dass zwei Generationen später und nur wenige Meter entfernt Moritz Weil Inhaber eines Rewe-Marktes werden würde.

Der Heimat- und Geschichtsverein bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern für ihr großes Interesse sowie für die zahlreichen Erinnerungen und Geschichten, die diesen Spaziergang be-

sonders lebendig gemacht haben. Ein ausführlicher Bericht von Vereinsmitglied Manfred Itter, der den Straßenspaziergang maßgeblich mit vorbereitet hatte, ist in der aktuellen Ausgabe der Vereinsnachrichten des Heimat- und Geschichtsvereins, die den Mitgliedern alle zwei Monate zugestellt werden, nachzulesen. Der Verein wird sich zudem mit einer Ausstellung zu diesem Thema am diesjährigen Grävenwiesbacher Weihnachtsmarkt beteiligen. Für das kommende Jahr sind zwei weitere Spaziergänge durch Grävenwiesbach geplant, die im alten Ortskern sowie im Bereich Bahnhofsweg und Industriegebiet stattfinden sollen.

Horst Mader

Liegebank in Grävenwiesbach

Entspannung mit Panoramablick

GRÄVENWIESBACH. Einer großzügigen Spende an den Verein Zobit e.V. ist es zu verdanken, dass im Juli nun die erste Liegebank für Grävenwiesbach durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde aufgestellt wurde.

Gefertigt wurde die Bank von Berufsschülern der Wilhelm-Knapp-Schule aus heimischem Douglasien Holz.

Standort: Grävenwiesbach, „Die Pforte“,

rechts halten und weiter auf „Am Wenzelflecken“ dem asphaltierten Weg geradeaus bis zum oberen Ende folgen.

Es erwartet Sie ein wunderschöner Panoramablick: Der Weg lohnt sich!

Sigrid Schießer
Verein Zobit e.V.



Foto: Sigrid Schießer

Aktuelles vom Obst- und Gartenbauverein

Der Obst- und Gartenbauverein Grävenwiesbach e.V. berichtet



Foto: Manfred Itter

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, sowie Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Grävenwiesbach. Der Vorstand des OGV möchte Sie, im Vorfeld der Jahreshauptversammlung, über aktuelle Themen informieren.

Zuerst ein Blick zurück

Der Brand auf dem Schießberg am 12.8.2022 hatte viele Bäume zerstört. Glücklicherweise wurde der Schaden finanziell ausgeglichen und wir konnten in den letzten Jahren viele Bäume durch Neupflanzungen ersetzen.

Obwohl wir hierbei durch externe Betriebe und viele Helfer unterstützt wurden, blieb unterm Strich doch ein erheblicher Arbeitsaufwand beim „Kernteam“ hängen, wenn ich dies einmal so salopp formulieren darf.

Aufgrund der klimatischen Veränderungen, wurden um die Bäume Baumscheiben (ringförmige Vertiefungen) angelegt und Wassersäcke installiert. Verbißschutz aus Draht wurde installiert und vieles mehr.

Die Bewässerung der Jungbäume erwies sich, aufgrund der trockenen Jahre

als sehr herausfordernd und belastend. Viele m3 Wasser wurden in vielen Arbeitseinsätzen durch Schläuche (die jedes mal abgerollt und aufgerollt werden mussten) zu den Bäumen gepumpt und einige „Wagenladungen“ Zisternenwasser wurden zum Schießberg gefahren.

Weitere Highlights: der Gerätewagen bekam ein neues Dach in Eigenleistung mit externer Unterstützung, die Vereins-hütte ebenso

Die „normalen“ Tätigkeiten, wie Gras mähen, Bäume schneiden etc. kommen noch hinzu.

Warum so eine lange Vorrede?

An dieser Stelle möchte ich noch einmal das Kernteam erwähnen. Dies sind bei den Arbeitseinsätzen meist 4–6 Personen. Das Durchschnittsalter dieses Kernteams ist mit **ca. 73 Jahren** sicher nicht zu niedrig geschätzt.

Spätestens jetzt wird ersichtlich, wo wir für den OGV in der Zukunft ein Problem sehen.

Darüber hinaus werden Traktoren und Anhänger von den Mitgliedern des OGV

kostenfrei (bis auf einen Zuschuss zum Treibstoff) zur Verfügung gestellt. Auch hier sehen wir für die Zukunft einen Engpass, wobei dieses Problem sich eventuell noch am leichtesten lösen lässt.

Warum also all diese Informationen?

Zusammengefasst ergibt sich folgendes Bild: Der Schießberg, unsere Hauptwirkungsstätte ist in einem sehr guten Zustand. Es bedarf allerdings ständiger Arbeit, damit es so bleibt.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die Obsterträge der letzten Jahre überschaubar waren, obwohl wir hier über 170 Bäume betreuen. Das Klima und der Wildverbiss sind hier leider nicht förderlich.

Warum tun wir dies dann alles überhaupt?

Ich denke man kann es Idealismus nennen. Einen großen Gewinn werden wir sicher nie erwirtschaften. Aber die gemeinsame Arbeit auf dem Schießberg, mit seiner einzigartigen Aussicht nach Grävenwiesbach und zum Feldberg macht auch Freude, zumal nicht immer nur gearbeitet wird.

Das von uns organisierte jährliche Kirchenfest oder die Herbsttour bereichern das Leben in unserer Gemeinde und erfreuen sich regen Zuspruchs.

Fazit

Damit die Vereinsarbeit wie bisher weitergeführt werden kann, **benötigen wir tatkräftige Helfer oder gerne auch Helferinnen**, denn die sind bis jetzt die Ausnahme. Spätestens zur nächsten Jahreshauptversammlung werden auch Nachfolger für den Vorstand nötig werden.

Sollten wir ihr Interesse geweckt haben und möchten Sie vielleicht Teil unseres tollen aktiven Teams werden, melden Sie sich gerne, vielleicht zu einem „Schnuppereinsatz“.

Kontakt

per E-Mail:

ogv.graevenwiesbach@web.de

Telefonisch:

Walter Born 06086 1507

Manfred Itter 06086 1870

Frank Wegehenkel 06086 3153

F.W.

i.A. des Vorstands

Vogel- und Naturschutzgruppe Grävenwiesbach e.V.

Das Beste für unsere Natur ist das, was DU persönlich für sie tun kannst

GRÄVENWIESBACH. Jede Hilfe ist wichtig, gerade jetzt. Hier in der Gemeinde Grävenwiesbach hat die Vogel- und Naturschutzgruppe bereits eine Menge erreicht, auch weil es immer Menschen gibt, die sich für die Umwelt einsetzen wollen. Neben vielen Informationsabenden mit interessanten Bildvorträgen sind gerade die gemeinschaftlichen Projekte ein wichtiger Schwerpunkt unserer Bemühungen, die Umwelt in dieser Gemeinde weiterhin lebenswert zu gestalten. Ob der Pfad der Jahresbäume, das für Insekten lebensnotwendige Sandarium, die Streuobstwiese am Wenzelflecken, die vielen Nistkästen oder mehrtägige Exkursionen (zum Beispiel nach Norddeutschland) – Ein Engagement in der Vogel- und Naturschutzgruppe lohnt sich für jeden Menschen.



Unsere Aktivitäten im Überblick

- Artenerhaltung
- Nistkastenpflege
- Jugendarbeit
- Exkursionen
- Baumpflege
- Netzwerken
- Lebensräume schützen
- Bestandschutz Flora & Fauna
- Gewässerschutz
- Informieren & Helfen

All das sind notwendige Maßnahmen, die helfen, unseren Planeten lebenswert zu erhalten.

Ob akute Hilfe, nachhaltige Pflege oder präventiven Schutz von Flora und Fauna in der Gemeinde Grävenwiesbach - seit vierzig Jahren ist die Vogel- und Naturschutzgruppe Grävenwiesbach e.V. mit vielen Aktionen und Informationsveranstaltungen im Hintertaunus aktiv, wenn es um den Erhalt des Lebensraumes angeht, der uns alle betrifft.

Die Vielfalt von Pflanzen und Tieren ist Kennzeichen einer Natur, die mehr Lebensqualität für uns alle bietet. Darum wollen wir sie erhalten und weiterentwickeln. Jeder Einzelne kann etwas für den Erhalt der Natur und damit für den Lebensraum der kommenden Generation tun. In der Gruppe macht es noch viel mehr Spaß und gemeinsam schaffen wir noch viel mehr.

Streuobstwiese Wenzelflecken Grävenwiesbach mit Schautafel. | Foto: Frank Wilkens

Die Jahresthemen der Gruppe widmen sich in erster Linie wechselnden und gefährdeten Lebensräumen, die in den Fokus genommen werden und deren Erhalt, Wiederherstellung und Neugestaltung jeweils aktiv gefördert werden. Ziel des Vereins ist es zudem, die Vogelpopulationen im Hintertaunus zu dokumentieren und ihre Bestände zu sichern. In der Zwischenzeit sind einige Tierarten, die es seit langem nicht gab, allgemein im

Taunus und auch in Grävenwiesbach wieder heimisch und vermehren sich erfolgreich. Dies sind Schwarzstorch, Uhu und Steinkauz, um nur einige zu nennen. Die Vogel- und Naturschutzgruppe hat sich in den vierzig Jahren ihrer Geschichte in der Gemeinde Grävenwiesbach etabliert. Dies betrifft nicht nur die gemeinnützigen Arbeiten, sondern vor allem ist der

Verein mit seinem sozialen Netzwerk eine feste Institution geworden, wenn es um gesellschaftliche und generationsübergreifende Belange geht. Darum ist es gerade jetzt wichtig, auch jüngere Generationen für die aktive Umweltgestaltung zu begeistern.

Wir brauchen die Natur...und die Natur braucht uns!

Frank Wilkens



Herstellen des Sandariums Wenzelflecken als Nistmöglichkeiten für Insekten. | Foto: Frank Wilkens

Veranstaltungskalender Grävenwiesbach

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
25.10.2026 14 – 17 Uhr	Kürbisschnitzen SG Mönstadt SG Mönstadt e.V.	Sportplatz Mönstadt
01.11.2026 14.30 Uhr	Familienfest zum 25jährigen Vereinsjubiläum mittendrin e.V. mittendrin e.V. Verein für Musik und Kreativität	Ev. Kirche Grävenwiesbach, Wuenheimer Platz
07.11. – 08.11.2026	Erstes Anspacher Kult(ur) Theater Erstes Anspacher Kult(ur) Theater	Lehmkauthalle Grävenwiesbach
08.11.2026 17.00 Uhr	Martinsumzug Heinzenberg Freiwillige Feuerwehr Heinzenberg e.V.	DGH Heinzenberg
14.11.2026	Seniorenfeier der Gemeinde Grävenwiesbach und der Kirchengemeinden Gemeinde Grävenwiesbach und Kirchengemeinden	DGH Hundstadt
14.11.2026	Kölsche Nacht mit DJ KingKut Freiwillige Feuerwehr Naunstadt e.V.	DGH Naunstadt
15.11.2026 10.00 Uhr	zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag – Gottesdienst und Kranzniederlegung	ev. Kirche Grävenwiesbach
28.11.2026	Seniorenachmittag der Freiwilligen Feuerwehr Grävenwiesbach e.V. Freiwillige Feuerwehr Grävenwiesbach e.V.	Gerätehaus Grävenwiesbach
28.11. / 29.11.2026	Geflügelausstellung Geflügelzuchtverein	Lehmkauthalle Grävenwiesbach
29.11.2026	Weihnachtsmarkt Vereine und Privatleute aus Hundstadt	DGH Hundstadt
05.12.2026	Seniorennikolausfeier Freiwillige Feuerwehr Mönstadt Freiwillige Feuerwehr Mönstadt	DGH Mönstadt
06.12.2026	Weihnachtsmarkt Grävenwiesbach VGG Grävenwiesbach	Wuenheimer Platz, Grävenwiesbach
12.12.2026 10 – 14 Uhr	Weihnachtsbaumverkauf FFW Hundstadt Freiwillige Feuerwehr Hundstadt e.V.	Festplatz Hundstadt
12.12.2026	Weihnachtsmarkt Laubach FC Laubach e.V.	DGH Laubach / Dorfplatz
19.12.2026	Weihnachtsfeier Gesangverein Laubach Gesangverein Laubach	DGH Laubach
29.12.2026	Wandertag Feuerwehr Mönstadt Freiwillige Feuerwehr Mönstadt e.V.	Mönstadt

Information für Vereine

Artikel einreichen für „Grävenwiesbach aktuell“

Liebe Vereinsvertreterinnen und
Vereinsvertreter, liebe Aktive in unseren
Grävenwiesbacher Vereinen,

möchten auch Sie Ihre Berichte, Ankün-
digungen und Nachberichte künftig al-
len Bürgerinnen und Bürgern zugänglich
machen können?

Dann senden Sie Ihren Vereinsbericht
an:

gwaktuell@druckerei-esser.de

Gerne lässt Esser Druck & Medien Ihnen
auf Anfrage eine Artikelvorlage und wei-

tere nötige Infos zukommen. Senden Sie
einfach eine E-Mail mit Anfrage an:
gwaktuell@druckerei-esser.de

- **Garantiert kostenfrei:** Das Wichtigs-
te für Ihre Vereinskasse: Für die Ver-
öffentlichung Ihrer Vereinsartikel in
„Grävenwiesbach aktuell“ entstehen
den Vereinen **keinerlei Kosten**.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele
spannende Berichte, bunte Fotos und in-
teressante Einblicke in Ihr Vereinsleben
in der nächsten Ausgabe von „Gräven-
wiesbach aktuell“.



ESSER
DRUCK & MEDIEN

**BEEINDRUCKENDE
PRINTLÖSUNGEN.**

druckerei-esser.de
06083 9576956

Sitzungsplan Gemeindeverwaltung Grävenwiesbach

Datum	Thema	Veranstaltungsort
Mo 19.10.26 19:00 Uhr	Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Di 20.10.26 19:30 Uhr	Ausschuss für Planung-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Mi 21.10.26 19:30 Uhr	Zukunftsausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Do 22.10.26 19:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Di 03.11.26 19:30 Uhr	Gemeindevertretung	DGH Hundstadt, großer Saal, Weilerweg 1, 61279 Grävenwiesbach, Ot. Hundstadt, DGH Hundstadt
Mo 16.11.26 19:00 Uhr	Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Di 17.11.26 19:30 Uhr	Ausschuss für Planung-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaft	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Mi 18.11.26 19:30 Uhr	Zukunftsausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Do 19.11.26 19:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Sa 21.11.26 09:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Do 03.12.26 19:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungszimmer „Wuenheim“ (Erdgeschoss), Rathaus, Bahnhofsweg 2a, 61279 Grävenwiesbach
Di 08.12.26 19:30 Uhr	Gemeindevertretung	DGH Mönstadt großer Raum oben, Alte Kirchgasse 21, 61279 Grävenwiesbach, DGH Mönstadt

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Tagesaktuelle Informationen, Tagesordnungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Grävenwiesbach unter:
<https://rim.ekom21.de/graevenwiesbach/termine>

Notruftafel

Polizei – Notruf	110
Polizeistation Usingen, Weilburger Str. 2, 61250 Usingen	06081 920 80
Feuerwehr – Notruf	112
Rettungsdienst/Notarzt – Notruf	112
Gift-Notruf – Giftrufzentrale in Mainz	06131 19 240
Rettungsdienst Hochtaunus – Leitstelle, Krankentransporte	06172 19 222
Hochtaunuskliniken Usingen	06081 107 0
Hochtaunuskliniken Bad Homburg	06172 14 0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Usingen – bundesweite Rufnummer	116 117
Arzt: Praxis Boris Häußler u. Gerald Uhlig, Mönchweg 10, 61279 Grävenwiesbach	06086 96 88 44
Zahnarzt: MVZ Usident, Frankfurter Str. 41, 61279 Grävenwiesbach	06081 9498131
Sonnen-Apotheke, Mönchweg 8, 61279 Grävenwiesbach	06086 487
Telefonseelsorge	0800 1110 111 0800 1110 222 116123
Gas-Notruf	069 213 881 10
Mitarbeiter Wasserversorgung (Rohrbrüche), Sebastian Stöckmann (auch außerhalb der Dienstzeit)	0172 66 58 143
Mitarbeiter Wasserversorgung (Rohrbrüche), Alexander Kinnett (auch außerhalb der Dienstzeit)	0172 6875149
Förster – Gerlach, Daniel	0170 1428253

Telefonliste und Öffnungszeiten Rathaus

Amt, Name	Telefon	E-Mail
Gemeinde	06086 9611-0	gemeinde@graevenwiesbach.de
Bürgermeister		
Stahl, Tobias – Bürgermeister	06086 9611-13	buergermeister@graevenwiesbach.de
Lothar Stöckmann – 1. Beigeordneter		
Hellmann, Annika – Assistenz Bürgermeister	06086 9611-13	
Hauptamt, Organisation		hauptamt@graevenwiesbach.de
Lippe, Maximilian – Büroleiter	06086 9611-11	
König-Röll, Eva – stellv. Hauptamtsleiterin	06086 9611-14	
Kutt, Sibylle	06086 9611-55	
Braun, Eileen	06086 9611-55	
Jakob, Dominik	06086 9611-12	
Kämmerei		kaemmerei@graevenwiesbach.de
Schmitz, Frank – Amtsleiter Finanzen	06086 9611-20	
Wesener, Karl – stellv. Amtsleiter Finanzen	06086 9611-21	
Grosskopf, Marta	06086 9611-24	
Bürgerbüro		buergerbuero@graevenwiesbach.de
Ketter, Tanja	06086 9611-31	
Steeg, Roland	06086 9611-32	
Knorz-Roth, Leonie	06086 9611-33	
Glaser, Julia	06086 9611-34	
Gemeindekasse/Steueramt		kasse@graevenwiesbach.de
Jung, Anke	06086 9611-22	
Veit, Marion	06086 9611-23	
Bauamt		bauamt@graevenwiesbach.de
Weber, Martin – Bauamtsleiter	06086 9611-60	
Kauer-Weisbrich, Lina – stellv. Bauamtsleiterin	06086 9611-65	
Fischlein, Edith	06086 9611-63	
Paesler-Lehr, Claudia	06086 9611-62	
Shi, Beilu	06086 9611-64	
Friedhofsamt/Liegenschaften		liegenschaftsamt@graevenwiesbach.de
Fischlein, Edith	06086 9611-63	
Standesamt	Seit dem 01.01.2019 gibt es ein gemeinsames IKZ-Standesamt mit Neu-Anspach, Usingen, Schmitten u. Grävenwiesbach, Sitz Neu-Anspach	
Ansprechpartner:	06081 1025-3412, 06081 1025-3410	standesamt@neu-anspach.de
Sicherheit und Ordnung	Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) Neu-Anspach, Usingen und Grävenwiesbach, Sitz Neu-Anspach	
Bleher, Hans-Jörg	06081 1025-3200	Ordnungsamt@neu-anspach.de
Keth, Oliver	06081 1025-3219	Ordnungsamt@neu-anspach.de
Bauhof		bauamt@graevenwiesbach.de
Claudi, Oliver (Bauhofleiter)	06086 9611-68, 0151 57149009	
Wasserversorgung		
Stöckmann, Sebastian (Wassermeister)	0172 6658143	
Kinnett, Alexander	0172 6875149	
Ortsgericht		ortsgericht@graevenwiesbach.de
Cezanne, Rudolf		0160 1810442 (Privat)
Sprechzeiten im Rathaus:	Dienstag 16:00 – 17:00 Uhr	06086 9611-35 (Rathaus)
Schiedsamt		
Müller, Michael		h.michael.mueller@schiedsmann.de
Am Schindling 28	06086 9699-0311	
61279 Grävenwiesbach		
Sprechzeiten nach Vereinbarung		
Förster		
Gerlach, Daniel	0170 1428253	
Öffnungszeiten Rathaus: Montag, Mittwoch und Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr Dienstag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr Donnerstag: keine Sprechzeiten		



ZAHNSPANGE? MACHEN WIR!

WARUM ÜBERHAUPT ZUM KIEFERORTHOPÄDEN?

Gerade Zähne sehen nicht nur schön aus. Die richtige Stellung von Zähnen und Kiefern ist auch wichtig für eine gesunde Entwicklung des Gebisses. Fehlstellungen können das Kauen, Sprechen und die Zahnpflege erschweren und sich mit zunehmendem Wachstum verstärken. Deshalb ist es sinnvoll, die Zahn- und Kieferentwicklung bei Kindern frühzeitig kontrollieren zu lassen.

WANN SOLLTE MEIN KIND ZUM KIEFERORTHOPÄDEN?

Eine erste kieferorthopädische Kontrolle empfehlen wir bereits zwischen dem 6. und 8. Lebensjahr. So können Auffälligkeiten in der Zahnstellung und im Kieferwachstum frühzeitig erkannt und bei Bedarf rechtzeitig behandelt werden.

Die ausführlichere kieferorthopädische Untersuchung findet in der Regel später statt, etwa ab der 5. Klasse, wenn der Zahnwechsel weiter fortgeschritten ist. Dann lässt sich beurteilen, ob und wann eine kieferorthopädische Behandlung sinnvoll ist.

WARUM MEINE ZAHNÄRZTE

Bei uns profitieren Sie von kurzen Wegen und einer umfassenden Betreuung. Neben der Kieferorthopädie sind auch unsere Kinderzahnärzte und die Prophylaxe direkt im Haus.

So können alle notwendigen Behandlungen Ihres Kindes direkt bei uns im Zahnzentrum stattfinden und optimal aufeinander abgestimmt werden.

Wir legen Wert auf eine zielgerichtete Behandlung mit einem klaren Behandlungsplan und einer möglichst effizienten Behandlungsdauer. Eine Zahnspange sollte nur so lange getragen werden, wie es medizinisch sinnvoll und notwendig ist.

Bei MEINE ZAHNÄRZTE kümmern wir uns mit moderner Diagnostik und viel Einfühlungsvermögen um kleine und große Patientinnen und Patienten.

NEUGIERIG?

Sie möchten wissen, ob eine kieferorthopädische Behandlung für Ihr Kind sinnvoll ist? Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur persönlichen Beratung.



JETZT BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!

MEINE ZAHNÄRZTE
KIEFERORTHOPÄDIE

BAHNHOFSTRASSE 116 | 61267 NEU-ANSPACH
WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

Dr. Maximilian Biniok BSc

Fachzahnarzt für
Kieferorthopädie

